

CHRONIK 1. AUTOMOBILCLUB ALTDORF

Das Jahr 1968

Als am 29. April acht ADAC-Mitglieder die Gruppe Altdorf im AMC Feucht gründeten, war man sich sehr wohl der Schwierigkeiten bewußt, die die Gründung eines neuen Vereins mit sich bringt. Denn die allgemeine „Vereinsmüdigkeit“, die auf die verschiedensten Ursachen zurückzuführen ist, hat selbst Vereinen mit großer Tradition erhebliche Sorgen bereitet. In diesem Falle kam noch dazu, daß nach der allgemein gültigen Anweisung des ADAC ein Ortsclub erst dann Aufnahme fand, wenn er mindestens 80 Mitglieder zählte. Es war daher für uns von entscheidender Bedeutung, daß der Ortsclub Feucht bereit war, im Rahmen seines Vereins eine Gruppe Altdorf zu bilden. Dabei soll nicht bestritten werden, daß es noch zusätzliche Schwierigkeiten bereitete, zunächst nur als Untergruppe eines Feuchter Vereins aufzutreten, denn bei der nahezu bereits geschichtlichen Konkurrenz der Nachbargemeinden Feucht und Altdorf hörten wir oft den Einwand: „Ich werde sofort Mitglied, sobald der Ortsclub selbständig ist, zu einem Feuchter Verein gehe ich nicht.“

Trotz dieser zu befürchtenden Schwierigkeiten waren wir der Auffassung, daß die Stadt Altdorf mit ihrer geschichtlichen Bedeutung und Vergangenheit einen selbständigen Automobilclub benötigt und zwar insbesondere deshalb, weil Altdorf direkt an der Kreuzung zweier Bundesautobahnen liegt, die damals ihrer Vollendung entgegen gingen. Damit kamen auf die aufstrebende Stadt Altdorf derart viele Verkehrsprobleme zu, daß die über 3.000 Kraftfahrer in Altdorf und Umgebung eines Vereins bedurften, der ihre Interessen vertritt.

Der 1. Automobilclub Altdorf allein wäre selbstverständlich zu einer derartigen Interessenvertretung nicht in der Lage. Hierzu war vielmehr erforderlich, daß er sich einer mächtigen Organisation anschloß, die ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen konnte. Bereits einige Wochen nach Gründung des 1. Automobilclubs Altdorf, am 14. März 1968, konnte in einem Festakt die Aufnahme und Anerkennung als ADAC-Ortsclub Altdorf durch den Gau-Geschäftsführer König am 27. 4. 1968 erfolgen.

Der damalige Landtagsabgeordnete Weißkopf, der spätere Landrat Purucker und Rechtsanwalt Dr. Forster wollten wenigstens einen Versuch unternehmen. Zu einem ersten Gespräch war es naheliegend, Ernst Gottschalk einzuladen, weil er bereits seit Jahren bei dem AMC Feucht in der Vorstandschaft tätig war. Die Gründungsversammlung der Gruppe Altdorf im „Hirschen“ war allerdings etwas enttäuschend, weil sich nur 8 der anwesenden ADAC-Mitglieder spontan bereit fanden, dieser Gruppe Altdorf im AMC Feucht beizutreten.

Da die Gruppe Altdorf noch keinen eigenen Verein darstellte, war auch kein zahlenmäßig starker Vorstand erforderlich. Zur Vertretung innerhalb des AMC Feucht wurde deshalb für die Gruppe Altdorf lediglich gewählt:

Vorsitzender: Dr. Philipp Forster; Stellvertreter: Ernst Gottschalk; Schriftführer und Kassenswart: Friedrich Weißkopf, MdL.

Bereits in den nächsten Wochen nach der Gründung der Gruppe Altdorf stießen aber ständig neue Mitglieder dazu. Hierzu trug ohne Zweifel bei, daß diese kleine Mannschaft äußerst rührig war.



*Die Vorstandschaft
von 1968 - 1974
mit Gausportleiter
Toni Fleischmann*

Am 14. März 1968 waren endlich 80 ADAC-Mitglieder der Gruppe Altdorf beigetreten. In der Gründungsversammlung des 1. Automobil-Club Altdorf wurde folgende Vorstandschaft gewählt:

1. Vorsitzender: Dr. Philipp Forster; 2. Vorsitzender: Ernst Gottschalk; Schriftführerin: Lydia Baumgärtner; Schatzmeister: Werner Stettner; Kassier: Konrad Simon; Sportleiter: Loni Fleischmann; Tourenwart: Siegfried Gebhard; Vergnügungsleiter: Rudolf Weller; Verkehrsreferent: Friedrich Weißkopf; Beisitzer: Heinrich Bachhuber, Georg Maier, Georg Meier, Leonhard Schwab.

Das Jahresprogramm des neuen Vereins begann mit einem großen Festabend am 27. 4. 1968 in der Turnhalle, als der erste Automobilclub Altdorf feierlich als 106. ADAC-Ortsclub in den Gau Nordbayern aufgenommen wurde. Der damalige 1. Bürgermeister Heinrich Späth drückte seine Freude über die Gründung des Vereins aus, den in einer Festansprache der damalige Gau-Geschäftsführer König würdigte. Anschließend spielte das bekannte Tanzorchester Fred Gmehling auf, begleitet von der Sängerin Gisela Faatz. Durch das Programm führte der damals noch ziemlich unbekannte Egon Helmhagen, der heute häufig in Rundfunk und Fernsehen auftritt. Nur am Rande sei noch erwähnt, daß trotz dieser Darbietungen für den Festabend keinerlei Eintritt verlangt wurde.

In sportlicher Hinsicht zeichnete sich bereits das große Können unserer Geschicklichkeitsfahrer ab. Bei unseren Geschicklichkeitsturnieren im September, an denen die gesamte Nordbayerische Spitzenklasse teilnahm, konnte unsere Mannschaft in der Besetzung Fleischmann, Wagner und Pühler hier den 1. Sieger, unser Sportleiter Loni Fleischmann in der Gauwertung den 3. Sieger stellen.

Schließlich sei noch erwähnt, daß wir zusammen mit dem Ortsclub Feucht eine Wichernhausausfahrt durchführten, bei der über 100 Kindern des Wichernhauses ein schöner und erlebnisreicher Tag bereitet werden konnte.

Bei der Weihnachtsfeier am 16. 12. 1968 wurde Alfred Pühler als Stadtmeister geehrt und gleichzeitig Sportleiter Loni Fleischmann die vom Gau gestiftete Turniernadel in Bronze verliehen.

Das Jahr 1969

begann mit der Jahreshauptversammlung am 16. 1. 1969, bei der als Schriftführerin Frau Heidi Junge und als Verkehrsreferent Leonhard Schwab gewählt wurden. Neue Beisitzer wurden Walter Netter und Rochus Wagner. Im übrigen waren Höhepunkte des Jahre 1969 die Pfingstfahrt nach Berlin und die Weinfahrt nach Mainbernheim. Besonders erfreulich aber war das sportliche Ergebnis. Bereits im 2. Jahr des Bestehens unseres Vereins erwiesen sich die Altdorfer als die besten Geschicklichkeitsfahrer Nordbayerns. Das entscheidende Endturnier in Nürnberg brachte dem 1. AC Altdorf den einmaligen Ruhm, drei nordbayerische Meister zu stellen. Hier die Ergebnisse:

Gaumeisterschaft:

1. Sieger und damit nordbayerischer Meister, Loni Fleischmann. 4. Sieger Rochus Wagner, 8. Sieger Heinz Pöllmann.

Gaupokal: 1. Sieger Alfred Pühler

Gaumeisterschaft:

1. Sieger AC Altdorf in der Besetzung Fleischmann, Wagner, Pöllmann.

Bei den bayerischen Meisterschaften in München errangen Alfred Pühler den 4., Loni Fleischmann den 7., Heinz Pöllmann den 16. und Rochus Wagner den 21. Platz.

Bayerischer Meister wurde der Gau Nordbayern in der Besetzung Fleischmann, Altdorf; Volpert, Karlstadt; Prekur, Herzogenaurach.

4. Sieger wurde der AC Altdorf in der Besetzung Pühler, Pöllmann, Wagner.

Bei der **Jahresabschlußfeier** im „Sonnenhof“ wurde Leonhard Fleischmann mit der Ehrennadel des ADAC in Silber, Alfred Pühler und Rochus Wagner mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Als Sportmeister wurde Alfred Pühler und als Clubmeister Dr. Forster geehrt. Siegfried Gebhard konnte den 1. Jahresfilm des Vereins vorführen und kommentieren.

Das Jahr 1970

Die Jahreshauptversammlung 1970, bei der wir den stellvertretenden Gauvorsitzenden Georg Heusinger begrüßen konnten, fand im Clublokal „Schwarzer Bär“ statt. Als Vergnügungsleiter wurde Walter Netter und als Pressereferent Manfred Fritsch einstimmig gewählt. Sportliche Höhepunkte des Jahres 1970 waren die Orientierungsfahrten am 12. 4. (Sieger: Goldstein/ Brunner) und am 17. 6. (Sieger: Pühler/Merkel). Bei dem Geschicklichkeitsturnier in Altdorf starteten 126 Einzelfahrer und 18 Mannschaften. In der Ortsclubwertung war 1. Sieger Adolf Lux bei den Herren und Rosi Fleischmann bei den Damen. Im schwierigen Gaumeisterschaftslauf wurde Sportleiter Loni Fleischmann 1. Sieger. Bei den entscheidenden Endläufen um die Nordbayerische Turniermeisterschaft am 26. September gingen erneut alle Meistertitel in den Herrenklassen nach Altdorf. Wie im Vorjahr konnte Loni Fleischmann nordbayerischer Gaupokalmeister werden. Die Mannschaft Loni Fleischmann, Heinz Pöllmann und Rochus Wagner wurde nordbayerischer Gaumeister und die Mannschaft Alfred Pühler, Adolf Lux und Paul Müller nordbayerischer Gaupokalmeister.



*ADAC-Gau-Turnier-
Fahrerehrung 1970
v.l. Paul Müller,
Hermann Hum,
Dr. Philipp Forster,
Rochus Wagner,
Heinz Pöllmann,
Alfred Pühler,
Adolf Lux, Loni
Fleischmann.*

Bei der bayerischen Meisterschaft am 27. September in München wurde schließlich unser Sportleiter noch bayerischer Vizemeister.

An geselligen Veranstaltungen ist besonders die Pfingstfahrt nach Prag und die Weinfahrt nach Escherndorf zu bemerken.

Bei der Weihnachtsfeier wurde Alfred Goldstein als Stadtmeister und Alfred Pühler erneut als Sportmeister geehrt. Clubmeister wurde Walter Netter.

Das Jahr 1971

Am 28. Januar 1971 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. In die bisherige Vorstandschaft wurde Reinhold Meyer als Kassier, Erhard Brunner als Programmgestalter, Erich Monatsberger und Alfred Goldstein als Rechnungsprüfer und schließlich als neue Beisitzer Rosi Weller und Hans Hasselt gewählt.

Auf Einladung unseres Landtagsabgeordneten Friedrich Weißkopf fuhren wir am 13. 5. zum Besuch des Landtags nach München mit anschließender Besichtigung des Olympia-Geländes. Die Pfingstfahrt führte diesmal mit der Bundesbahn nach Amsterdam und wird allen, die dabei waren, eine unvergessliche Erinnerung bleiben. Mit unseren Schülerlotsen fuhren wir am 20. Juni zum Truppenübungsplatz nach Grafenwöhr und bei der Herrenpartie mit eigener Gulaschkanone - organisiert von Max Kallweit - zum Dillberg. Ein großer Erfolg war auch unser Sommernachtsball mit Tanz in Hegnenberg.

Das größte Ereignis des Jahres aber war die Einweihung des Verkehrserziehungsgartens im Wichernhaus Altdorf. Denn die Stadt Altdorf erhielt damit die erste Einrichtung dieser Art in Bayern und ohne Zweifel war an der Verwirklichung des Projektes der ADAC-Ortsclub Altdorf sehr wesentlich beteiligt. Viele unserer Mitglieder haben dabei mitgearbeitet, die Bauunternehmer Gebhard und Monatsberger ihre Fahrzeuge zur Verfügung gestellt und viele Altdorfer Firmen erhebliche Geldbeträge gestiftet.

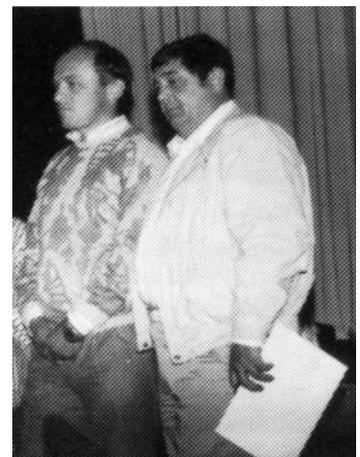


*Eröffnung des Verkehrs-
garten
Wichernhaus 1971*

Die erfolgreichsten Sportfahrer unseres Clubs:



Von rechts nach links: Alfred Pühler, Adi Schramm. Ganz links Loni Fleischmann. Daneben der damalige Vorstand Philipp Forster und Landrat Lange



Karl-Heinz Schröpfer und Erich Ertl, Deutsche Meister im Orientierungsfahren.

Höhepunkt der Weihnachtsfeier war die Auszeichnung von Monika Koch mit der Plakette Kavalier am Steuer. Diese Medaille wird vom Bundesministerium für Verkehr an Teilnehmer im Straßenverkehr verliehen, die sich durch eine besondere Tat verdient gemacht haben. Monika Koch rettete im Herbst des Jahres 1971 einem jungen Mann das Leben, indem sie ihn aus dem verunglückten Auto barg und die Schlagader am Oberschenkel abbänd.

Als Stadtmeister wurde erneut Alfred Pühler geehrt, der gleichzeitig den Titel des Sportmeisters zum 3. Mal errang und damit den Wanderpokal endgültig behalten durfte. Clubmeister wurde erneut Walter Netter.

Das Jahr 1972

Bei der Jahreshauptversammlung am 24. 2. 1972 konnte der 2. Vorsitzende Ernst Gottschalk 40 Neuaufnahmen bekannt geben, wodurch dem Verein mehr als 300 Ortsclubmitglieder angehörten, von denen 150 gleichzeitig Mitglieder im ADAC waren. Aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen wollte der bisherige Schatzmeister nicht mehr kandidieren, so daß als neuer Schatzmeister Adolf Lux einstimmig gewählt wurde. Ebenso wurde Helmut Kraus als neuer Pressereferent gewählt.

Am 9. April 1972 wurde erstmalig eine Tagesorientierungsfahrt um den „Großen Preis des Landkreises Nürnberg“ unter der Schirmherrschaft des Landrates Kurt Purucker ausgefahren. Bereits am 27. und 28. Mai 1972 schloß sich das Altdorfer Automobilgeschicklichkeitsturnier an. Schließlich wurde auch noch eine Nachtorientierungsfahrt 1972 im September um den „Preis der Stadt Altdorf“ ausgerichtet. Das erfreulichste sportliche Ergebnis dieses Jahres aber war, daß unser Loni Fleischmann erneut nordbayerischer Gaumeister wurde. Erstmals wurde in diesem Jahr die Regionalmeisterschaft durchgeführt.

Auf Anhieb sicherte sich der 1. Automobilclub Altdorf durch seine Sportfahrer Pühler/Schramm den Meistertitel und war damit verpflichtet, den Meisterschaftsball durchzuführen. Dieser Festabend mit Siegerehrung im Schützenhof war ein großartiger Erfolg, zumal die anderen 6 Vereine stark vertreten waren und alle Teilnehmer gute Laune mitgebracht hatten.



Schramm/Pühler werden als Kreismeister gefeiert

Das Jahr 1973

Das Jahr 1973 brachte die bis dahin wohl schönste Pfingstfahrt, nämlich nach Budapest. Wir hatten wieder herrliches Wetter und konnten diese schöne Stadt ausgiebig bewundern. Auch wenn das Quartier nur preisgünstig war, gab es dafür um so mehr Stimmung. Wer erinnert sich nicht noch an den „Edermüllers Erch“ und an die Wechselkünste unseres Tourenleiters und seiner Zigeunerkapelle.

Da es sich um ein Festspieljahr handelte, konnten wir die Wallensteinfestspiele mit dem Gau-Endlauf zur Nordbayerischen Meisterschaft am 14./15. Juli an der Hans-Dötsch-Schule verbinden. Am Vorabend besuchten wir „Wallensteins Lager“. Auch unsere Keglergruppe wurde immer stärker und unternehmungslustiger, da sich insbesondere die Mitglieder Halix und Kraus sehr darum annahmen. Für „Vergnügen“ war in jeder Hinsicht gesorgt.

Aber auch die sportlichen Erfolge blieben im Jahr 1973 nicht aus. Denn Alfred Pühler und Adolf Schramm konnten zum 2. Mal den Titel des Kreismeisters nach Altdorf holen. Mit einem großen Ball im Schützenhof wurde dieser Erfolg gekrönt.

Als Clubmeister 1973 wurde auf der Weihnachtsfeier mit Jahresabschluß Helmut Kraus und als Vizemeister Adolf Lux geehrt. Sportmeister wurde erneut Loni Fleischmann, Vizemeister Alfred Pühler.

Das Jahr 1974

Die Jahreshauptversammlung 1974 fand am 18. Januar im Schützenhof statt. Als Ehrengast konnten wir den ADAC-Gau-Geschäftsführer König begrüßen. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Rudolf Ludwig als 2. Vorsitzender, Erich Himmler als Tourenleiter und Erich Monatsberger als Vergnügungsleiter gewählt. Den Programmversand übernahm auch weiterhin Hans Hasselt, obwohl er aus gesundheitlichen Gründen aus der Vorstandschaft zurücktrat.

An gesellschaftlichen Veranstaltungen war als neuer Höhepunkt die Pfingstfahrt nach Paris bemerkenswert, bei der sich unser Mitglied Dr. Bergmann als Kenner des Metrofahrplanes erwies. Erstmals wurde in diesem Jahr eine Altenausfahrt durchgeführt, die nach Veilbronn in der Fränkischen Schweiz führte. Auch durch diese Fahrt konnte sich der Club neue Freunde und Verdienste um die Stadt Altdorf erwerben, wie ihm bereits mehrmals bestätigt wurde. Verantwortlich für diese Fahrt war unser Vorstandsmitglied Rochus Wagner, dem hierfür herzlicher Dank gebührt.

Unser Sommernachtsball wurde erstmals von dem neuen Vergnügungsleiter Monatsberger ausgerichtet und war ein voller Erfolg.

An der ebenfalls neu eingeführten Clubwanderung beteiligten sich über 90 Clubanhänger und gaben unserem neuen 2. Vorstand Gelegenheit zu artistischen Einlagen, insbesondere auf dem Heimweg. Sportlich ist besonders bemerkenswert, daß unsere Spitzenfahrer Pühler/Schramm zum dritten Mal die Regionalmeisterschaft holten. Zum Abschluß des Jahres 1974 gab es noch eine tolle Weinfahrt nach Sulzfeld.

Bei der Weihnachtsfeier wurde Helmut Kraus als Clubmeister geehrt, gefolgt von Erich Monatsberger und Franz Halix, Sportmeister wurde erneut Loni Fleischmann.

Das Jahr 1975

Das Jahr 1975 begann mit einem unserer erfolgreichsten Faschingsbälle unter der Mitwirkung von „Schwarz und Schwärzchen“, sowie der „Geißböcke“ aus Neustadt. In der Jahreshauptversammlung erwähnte der 1. Vorsitzende nochmals die Beitragserhöhung, die zwar vielleicht nicht unbedingt nötig gewesen wäre, sich aber in einem derartigen Rahmen hielt, daß sie von jedem Mitglied verkraftet werden konnte. Das kleine finanzielle Polster würde sicherlich dem Verein in Zukunft die Arbeit erleichtern.



*Eine kleine Bilder-
auswahl
vom Faschingsball
1975.*

Als neuer Pressereferent wurde Peter Stahl und als 2. Vergnügungsleiter (Clubfilmer) Reinhard Obst gewählt. Anschließend ergriff Stadtrat Dr. Bergmann das Wort und lobte die gute Kameradschaft im Ortsclub Altdorf, bei dem er sich immer wohl fühle. Er dankte besonders für die gute Unterstützung bei den Wallensteinfestspielen und sprach die Hoffnung aus, daß auch das Jahr 1976 wieder ein Jahr der guten Zusammenarbeit im Ortsclub werde. In einem grundsätzlichen Referat legte der neue Gau-Geschäftsführer Müller die Ziele des ADAC dar und zeichnete zum Abschluß den 1. Vorsitzenden mit der silbernen Ehrennadel des ADAC Gau Nordbayern aus. Als gesellschaftliche Veranstaltungen sind insbesondere die Äpfelwöi-Fahrt nach Frankfurt - zu einem Gegenbesuch - und der Pfingstausflug nach London bemerkenswert.

Sportlich erwähnenswert war erneut die Orientierungsfahrt, die Fuchsjagd und das Geschicklichkeitsturnier. Insbesondere aber stellten wir erneut den Regionalmeister, diesmal durch Dehn/ Fleischmann.

Die Herbstwanderung führte nach Eismannsberg und die Weinfahrt nach Randersacker. Die Weihnachtsfeier wurde erstmalig auf einen Nachmittag verlegt, so daß auch die Kinder teilnehmen konnten. Im Rahmen des HTW-Wettbewerbs konnte unser Clubmitglied Johann Haas für den errungenen 1. Platz geehrt werden. Sportmeister wurde erneut Loni Fleischmann, während als aktivste Dame Fräulein Irrgang ausgezeichnet werden konnte. Clubmeister wurde Erich Monatsberger.



Fuchsjagd 1975



„Lasst die Puppen tanzen“ - Faschingsball 1976

Das Jahr 1976

In der Jahreshauptversammlung 1976 hielt Gau-Vorsitzender Steiniger persönlich das Referat. Er wies auf die Bedeutung des Clubs hin, der jährlich 43,9 Millionen DM für die Straßenwacht und 2,3 Millionen für den Motorsport ausgab. Der Luftrettungsdienst verfüge über 11 Rettungshubschrauber und habe bereits 2 weitere Maschinen eingeplant.

Der Faschingsball unter dem Motto „Laßt die Puppen tanzen“ war ein großer Erfolg, zumal die Kapelle Gerd Starbeck zum Tanz aufspielte. Der auch in diesem Jahr durchgeführte Verkehrsabend war von beiden Bürgermeistern, verschiedenen Stadträten und von Hauptkommissar Doß besucht. Die Verkehrsprobleme wurden ausgiebig erörtert und verschiedene Vorschläge unterbreitet. Auf der Pfingstfahrt 1976 wurde ausnahmsweise einmal nicht eine europäische Hauptstadt besucht, sondern nur Bischofsheim in Österreich. Da wir aber auch diesmal das bekannte prachtvolle „ADAC-Wetter“ hatten, wurde auch diese Fahrt ein voller Erfolg. Für den 18. Juli konnten wir eine Sonderveranstaltung des Wallensteinfestes für die Mitglieder des ADAC organisieren. Alle Teilnehmer waren auch wieder von der Altenausfahrt nach Oedhaag begeistert. Schließlich konnte 1976 bereits die 20. Orientierungsfahrt veranstaltet werden, die ebenso erfolgreich war, wie die Fuchsjagd am 24.10. Zwischendurch fand ein Spanferkelessen statt, bei dem sich unser langjähriges Clubmitglied Konrad Lobinger durch seine meisterliche Kochkunst auszeichnete. Zur Stimmung des Abends trug insbesondere das „Schwarzach-Duo“ bei. Diese Kapelle hat uns auch die Weinfahrt in die Nähe von Geiselwind zu einem Erlebnis werden lassen. Für die Altdorfer Sportfahrer wurde das Jahr 1976 erneut ein großer Erfolg. Denn Hermann Leonhard errang den begehrten Titel des Kreismeisters.



Altenausfahrt 1976



Kreismeister 1976: Hermann Leonhard

Im geschmückten Saal des TV-Sportheims hielt der 1. Automobilclub Altdorf seine Weihnachtsfeier ab. Vereinsmeister 1976 wurden Erich Monatsberger und Alexandra Obst. Besondere Freude bereitete die Bescherung der Kinder durch den Nikolaus (Fleischmann). Vor allem freuten sich die Kinder des Spastikerheims, die von Ulrike Weitz betreut wurden.

Das Jahr 1977

Bei der Generalversammlung 1977 wurde Dr. Forster einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Ehrensportleiter Toni Fleischmann überbrachte die Grüße des Gaues Nordbayern und nannte den 1. AC Altdorf einen der besten Clubs des gesamten Gaues. Bürgermeister Purucker sprach lobende Worte über die Aktivität des Altdorfer Automobilclubs, welcher weit über die Grenzen Altdorfs bekannt sei. Sein Dank galt der bisherigen Vorstandschaft, wobei er besondere Anerkennung fand für die seit Jahren durchgeführten Altenausfahrten.

Am 23. April fand auf dem Parkplatz des Leibniz-Gymnasiums ein Geschicklichkeitsturnier statt. Am Samstag belegte Loni Fleischmann den 1. und Erich Monatsberger den 3. Platz. Am Sonntag siegte bei den B-Fahrern Paul Müller und bei den Damen Rosi Fleischmann. Am 17. 6. 77 wurde der 1. Altdorfer Automobilslalom ausgerichtet, bei dem unsere Sportfahrer anerkennenswerte Erfolge errangen.

Pfingsten 1977 besuchten wir erneut die „Goldene Stadt.“ Auf der Heimfahrt wurden noch Karlsbad und Eger besucht. Bei der Orientierungsfahrt „Preis der Stadt Altdorf“ am 16. 7 1977 beteiligten sich 56 Fahrzeuge, die eine schwierige Strecke zurückzulegen hatten. Eine große Gaudi wurde die Familienfuchsjagd zu Fuß, die im Türkengarten endete. Am Herbstball beteiligten sich leider nur verhältnismäßig wenig Mitglieder. Die Stimmung war aber trotzdem ausgezeichnet. Dagegen war bei der Weinfahrt 1977 der Bus wieder bis auf den letzten Platz besetzt. Bei herrlichem Wetter ging es nach Pfahldorf in Schwaben, denn schließlich ist unser Tourenleiter ein echter Schwabe.

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 3. 11. wurde Horst Chrt zum Schriftführer und Georg Korn zum Pressereferenten gewählt. Das langjährige Mitglied Walter Bayer wurde Rechnungsprüfer.



Familienfuchsjagd 1977 zu Fuß

Reinhard Obst gewann und verdiente sich den Beifall der ganzen Versammlung für seinen Clubfilm.

Da wir bei der diesjährigen Kreismeisterschaft „nur“ den Vizemeister mit Hermann Leonhard stellten, waren wir endlich einmal Gäste und zwar bei den Ortsclubs Lauf und Röthenbach, die die Feier gemeinsam ausrichteten. In der Waldgaststätte „Am Letten“ hätten wir aber trotzdem wieder einen Preis gewinnen können, denn wir waren der weitaus am stärksten vertretene Club mit über 60 Personen.

Ende Dezember wurden durch den 1. Vorsitzenden der Verkehrswacht Altdorf-Feucht, unserem Gründungsmitglied Friedrich Weißkopf, eine Reihe von Personen für unfallfreies Fahren geehrt. Von

unseren langjährigen Mitgliedern erhielten das Abzeichen in Gold für 30-jähriges unfallfreies Fahren Siegfried Mentler und Hans Seitz. Ein seltenes Jubiläum konnte Oswald Forster feiern, der für 50-jähriges unfallfreies Fahren geehrt wurde.

Das Jahr 1978

Das Jahr 1978 begann mit dem Faschingsball am 14. 1. im „Schützenhof“. Es war ohne Zweifel eine ausgezeichnete Idee unseres Vergnügungsleiters, den Faschingsball erstmalig in einem kleineren Rahmen, nur für die Vereinsmitglieder zu halten. Alle die dabei waren, können bestätigen, daß selten die Stimmung so gut war. Dazu hat in großem Maße die vorbildliche Versorgung und Betreuung unserer Freunde von der „Privil. Schützengesellschaft“ beigetragen.

Am 18. 2. richtete unser „Kegel-Gerd“ (Thutewohl) die Kegelmeisterschaft aus. Nach einer Ehrung der häufigsten Besucher wurde hart gekämpft.

Bei der Generalversammlung 1978 im Clublokal konnte der 1. Vorsitzende auf ein sehr erfreuliches Jahr zurückblicken, weil sich nach kurzen Anfangsschwierigkeiten eine äußerst aktive Vorstandschaft zusammengefunden hatte.

Einen überraschend großen Anklang fand unsere Wanderung am 1. Mai. Auch wenn unsere Veranstaltungen fast immer sehr gut besucht sind, konnte man doch nicht erwarten, daß sich zu einer Fußwanderung derart viele Teilnehmer einfinden würden, zumal der Start mit der Bundesbahn erfolgte. Dies aber brachte den Vorteil, daß einmal eine andere Gegend aufgesucht wurde und über Hahnhof, Moosbach, Birnthon, Brunn und Ungelstetten die Röthenbachklamm durchwandert werden konnte. Für die Ausrichtung dieser Veranstaltung gebührt unserem Rochus Wagner in erster Linie der Dank. Der bisherige Abschluß und wohl auch Höhepunkt unserer Veranstaltungen war unsere heurige Reise, die ausnahmsweise nicht an Pfingsten, sondern bereits an Himmelfahrt stattfand. Denn das Ziel war